

»KRISTALLNACHT«

Antijüdischer Terror 1938 – Ereignisse und Erinnerung

Anti Jewish Terror 1938 – Events and Remembering

Eine Ausstellung der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Stiftung Topographie des Terrors

1 **Kurzinhalt**

Der Staats- und Parteiterror gegen die jüdische Bevölkerung im November 1938 ist ein Scheitelpunkt der antijüdischen Politik im Nationalsozialismus. Nach dem inszenierten Terror in den Novembertagen gelten Juden und Jüdinnen dem nationalsozialistischen Regime vornehmlich als Ziel polizeilicher Maßnahmen und Überwachung, und werden Opfer von Beraubung, Zwangsarbeit, Kennzeichnung Ghettoisierung und schließlich Deportation. Anhand von sechs kaum bekannten Fotoserien aus dem Deutschen Reich zeigt die Ausstellung, in welchem Ausmaß die Gewalt im November 1938 von einheimischen Tätern ausging und dass sie »vor aller Augen« stattfand. Zugleich wird erstmals die wechselvolle Erinnerung an den 9./10. November 1938 bis in die Gegenwart dargestellt.

Zur Ausstellung liegt ein gleichnamiger deutsch-englischsprachiger Katalog vor.

Inhaltlich-gestalterischer Aufbau

Die Ausstellung gliedert sich in drei Teile:

1. Historischer Kontext und die Abläufe des Novemberterrors (vier Aludibond-Tafeln)
2. Sechs Ortsportraits (jeweils ein vergrößertes Bild einer Bilderserie auf einer großformatigen Platte, die zugehörigen Fotos der Bilderserie sowie vertiefende Informationen zu Opfern, Tätern, Justiz und Erinnerung rückseitig auf sechs Aludibond-Tafeln)
3. Erinnerungsgeschichte: Der Hauptteil (sieben Aludibond-Tafeln) gliedert sich in vierzehn Kapitel, angefangen über die ersten Bezugnahmen schon 1938/39, Holocaust, juristische Aufarbeitung, Erinnerungskulturen in der Bundesrepublik, der DDR und im wiedervereinigten Deutschland.

Es besteht die Möglichkeit, einzelne Elemente der Ausstellung »Kristallnacht« mit Elementen der Ausstellung »Es brennt!« zu kombinieren.

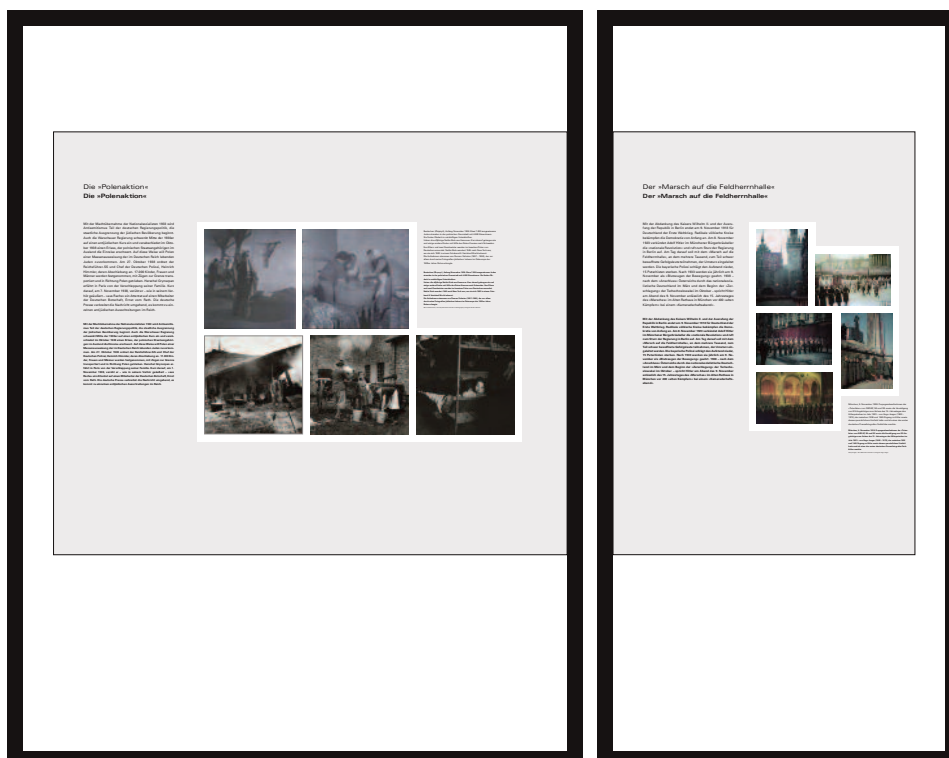
2___Ausstellungselemente und technische Daten

20 Stück 3 mm Aludibond-Tafeln
6 Stück Blockout-Plane mit Hohlraum und Stange

1. Historischer Kontext	2 Aludibond-Tafeln	H 140 x B 100 cm
	2 Aludibond-Tafeln	H 140 x B 170 cm
2. Ortsportraits / vorne hinten	6 Planen (GF = Großfoto)	H 230 x B 300 cm
	6 Aludibond-Tafeln	H 140 x B 300 cm
3. Erinnerungsgeschichte / Zeitleiste	2 Aludibond-Tafeln	H 140 x B 170 cm
	7 Aludibond-Tafeln	H 140 x B 300 cm
4. Impressum	1 Aludibond-Tafel	H 140 x B 70 cm

3___Ansichten

1. Historischer Kontext (gesamt 4 Tafeln 140 cm hoch, davon je 2 Tafeln 100 cm und 170 cm breit)



2. Ortsportraits / vorne (gesamt 6 Planen je 230 cm hoch und 300 cm breit)



Guntersblum

Der Tattergang

Am 10. November um 7 Uhr erreicht die Gendarmrie im rheinischen Guntersblum ein Befehl des Landratsamtes Mainz, die Häuser von Juden nach Waffen zu durchsuchen sowie einen weiteren Dingen, die da folgen würden, ihren Lauf zu lassen. Die Suche ist ergebnislos. Sechzig jüdische Männer werden ins Rathaus abgeführt. Nationalsozialisten verhaften die Synagoge und bringen von dort Gegenstände in die Gemeindeführung. Sechs der Festgehaltenen müssen damit verkleidet durch das Dorf laufen. Stundenlang verhöhnt und schlägt sie der Mob. Danach werden sie gezwungen, die Gegenstände ins Feuer zu werfen. Unterdessen überfallen Einheimische und sauerländische SA-Männer neun Wohnungen jüdischer Familien. Auf Befehl enden die Verhaftungen gegen 18 Uhr.

Progression of Events

Am 10. November um 7 Uhr erreicht die Guntersblumer Gendarmrie ein Befehl des Landratsamtes, die Häuser von Juden nach Waffen zu durchsuchen sowie einen weiteren Dingen, die da folgen würden, ihren Lauf zu lassen. Die Suche ist ergebnislos. Sechzig jüdische Männer werden ins Rathaus abgeführt. Nationalsozialisten verhaften die Synagoge und bringen von dort Gegenstände in die Gemeindeführung. Sechs der Festgehaltenen müssen sich damit verkleiden und durch das Dorf laufen. Stundenlang verhöhnt und schlägt sie der Mob. Danach werden sie gezwungen, die Gegenstände ins Feuer zu werfen. Unterdessen überfallen Einheimische und sauerländische SA-Männer neun Wohnungen jüdischer Familien. Die meisten Plünderungen und Verhaftungen enden auf Befehl gegen 18 Uhr.

nicht zum Beispiel wurde im Bierengässchen ans Ende der Prozession geholt und so verhaun und getreten, dass es mir nur mit äußerster Kraft möglich war, mich aufrecht zu erhalten. Ich hatte alle Farben am ganzen Körper, mein Kopf war hoch angeschwollen, meine Kopfhaut angespalten, meine Kleidung zerrissen.
Aus einem Bericht von Ludwig Liebmann (1905-1988) an Polizei Guntersblum, 1948

nicht zum Beispiel wurde im Bierengässchen ans Ende der Prozession geholt und so verhaun und getreten, dass es mir nur mit äußerster Kraft möglich war, mich aufrecht zu erhalten. Ich hatte alle Farben am ganzen Körper, mein Kopf war hoch angeschwollen, meine Kopfhaut angespalten, meine Kleidung zerrissen.
Aus einem Bericht von Ludwig Liebmann (1905-1988) an Polizei Guntersblum, 1948

2. Ortsportraits / hinten (gesamt 6 Tafeln je 140 cm hoch und 300 cm breit)

Tatort und Fotos - The Site and Photos



Glatz

Die Opfer - The Victims

Die Opfer sind die jüdischen Familienmitglieder, die in Glatz lebten. Sie wurden von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet. Die Opfer sind die jüdischen Familienmitglieder, die in Glatz lebten. Sie wurden von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet.

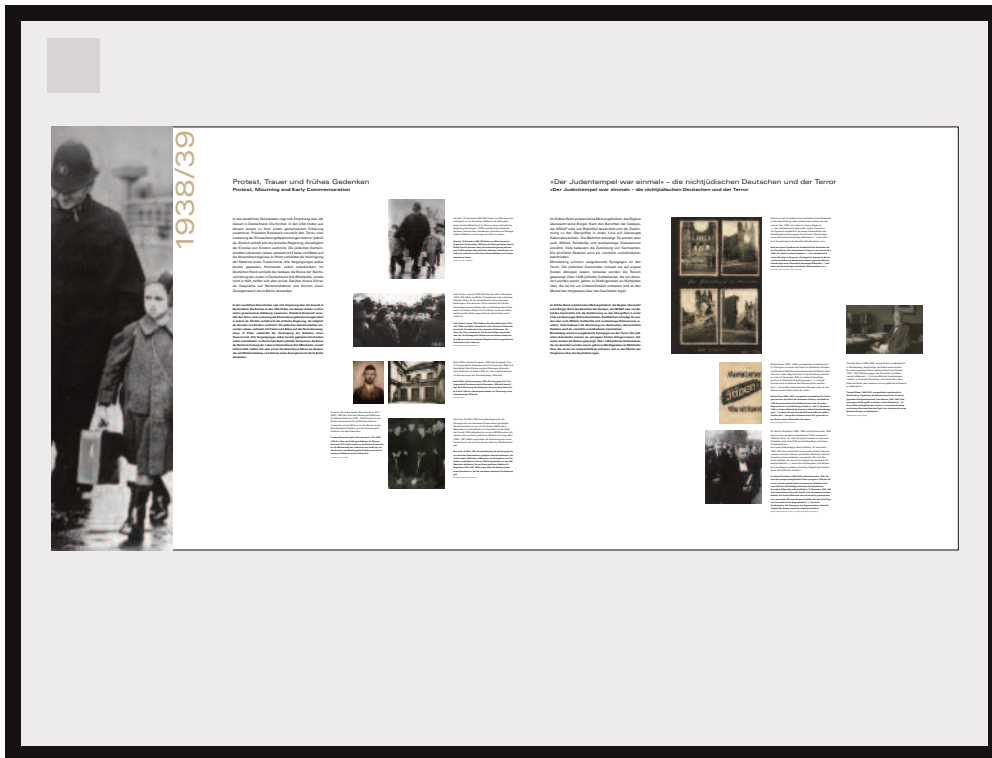
Täter und Justiz - Perpetrators and Trials

Die Täter sind die Nationalsozialisten, die die Verbrechen begangen haben. Die Justiz ist die deutsche Justiz, die die Täter verurteilt hat.

Erinnerung - Remembrance

Die Erinnerung ist die Erinnerung an die Opfer und die Verbrechen. Die Erinnerung ist die Erinnerung an die Opfer und die Verbrechen.

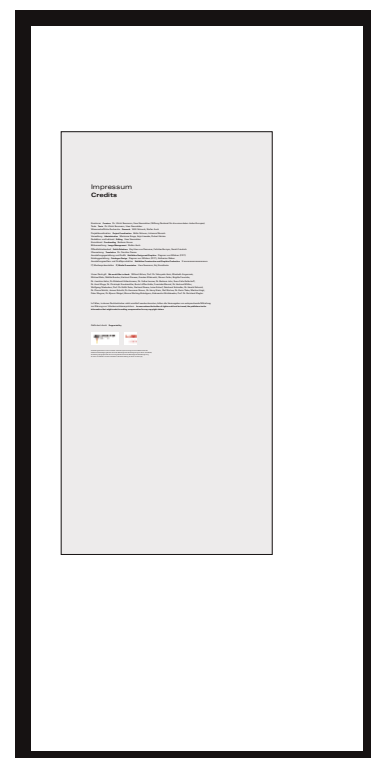
3. Erinnerungsgeschichte / Zeitleiste (gesamt 7 Tafeln je 140 cm hoch und 300 cm breit)



3. Erinnerungsgeschichte / Zeitleiste (gesamt 2 Tafeln je 140 cm hoch und 170 cm breit)



4. Impressum (1 Tafel 140 x 70 cm)



4 Aufbau

Die Aludibond-Tafeln und Planen werden in einem vorhandenen Rahmensystem aus Stahl eingehängt und gespannt.

Die Rahmen werden aus Vierkantrohren rechtwinklig zusammengeschrabt (einfache Montage). Freistehende Rahmen sind doppelt und/oder haben ein rechtwinkliges Rahmenelement zur Stabilisierung. Verbindungselemente werden mitgeliefert.

Das Rahmensystem hat eine Höhe von 250 cm und verschiedene Breiten.

Für diese Ausstellung werden voraussichtlich folgende Rahmenmaße benötigt, um alle Inhalte zu befestigen:

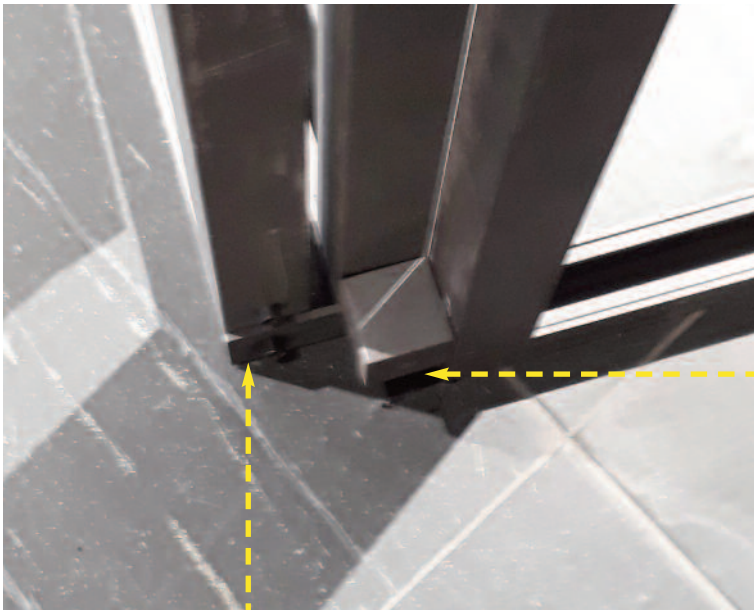
15 Stück	Höhe 250 cm	Breite 120 cm	Gewicht: bitte erfragen
4 Stück	Höhe 250 cm	Breite 190 cm	Gewicht: bitte erfragen
19 Stück	Höhe 250 cm	Breite 330 cm	Gewicht: bitte erfragen



Eckverbindung einfache Rahmen / oben



Eckverbindung einfache Rahmen / unten

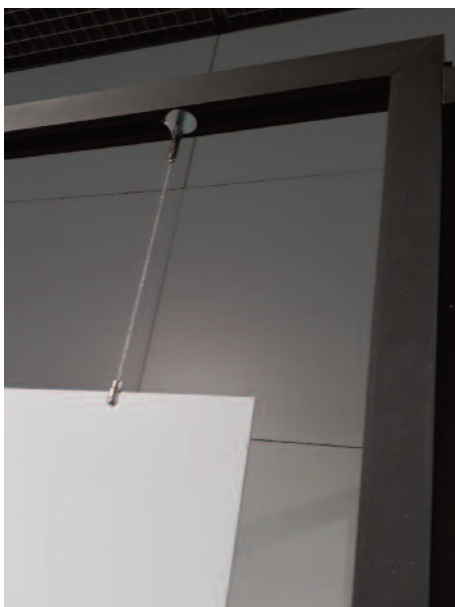


Eckverbindung der doppelten Rahmen / unten
Metall-Würfel verbindet die Rahmen um 90°

Metall-Plättchen verbindet die doppelten Rahmen miteinander

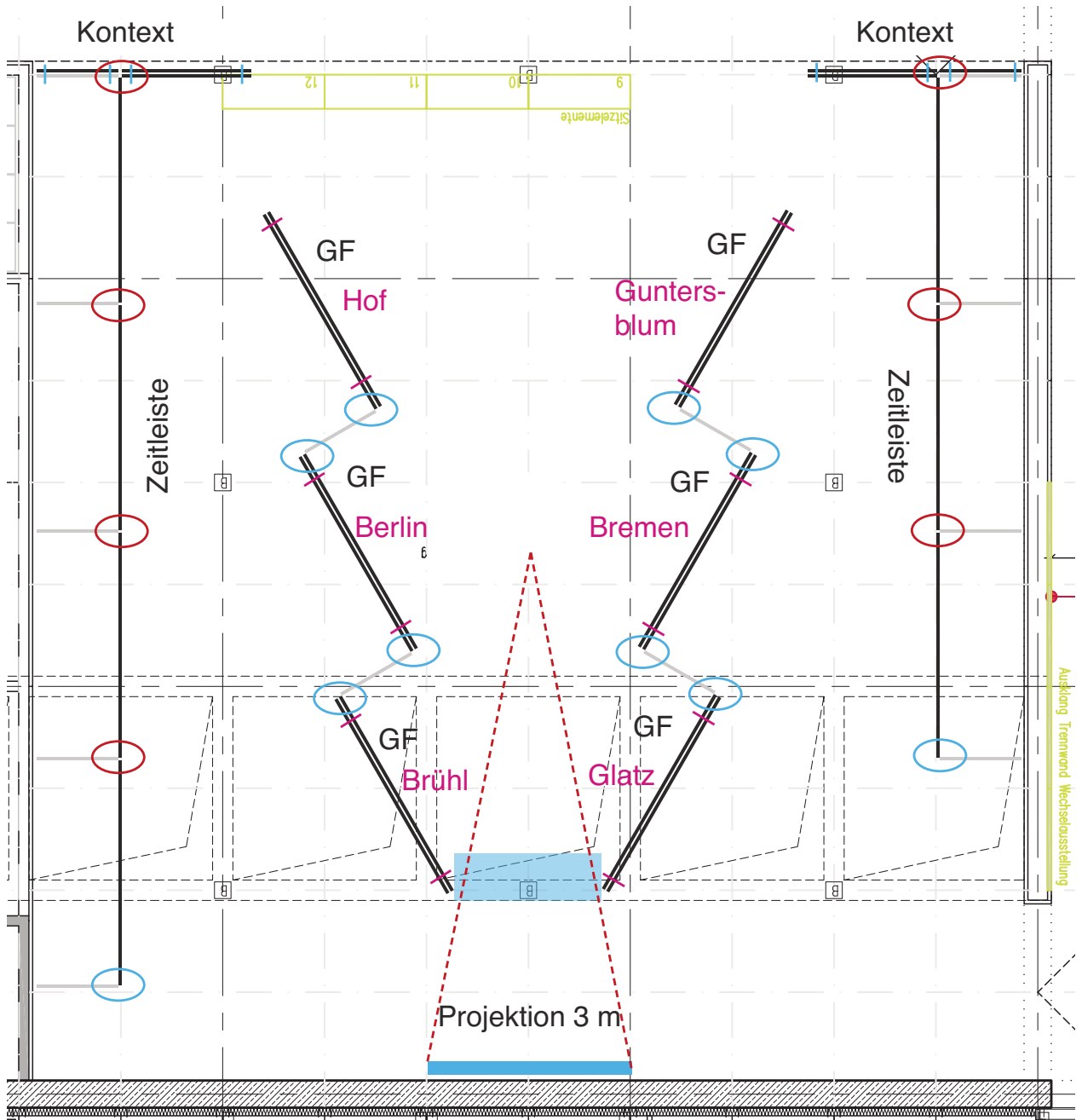


Befestigung Plane
oben und unten



Befestigung Tafel
oben

Grundriss / Beispiel



5 Fotos









240 Seiten / 280 Abbildungen

Din A 1

